

ATU PRIX 12



Bernischer Kulturpreis 2012 für
Architektur, Technik und Umwelt

ATU PRIX

Stiftung
Bernischer Kulturpreis
für Architektur, Technik und Umwelt

Effingerstrasse 1
Postfach 6916
3001 Bern

Valiant Bank, 3001 Bern
Konto Nr. 16 6.536.265.09

Tel. 031 390 25 83
Fax 031 390 25 82
Mail info@siabern.ch
www.atu-prix.ch

Träger:

ABAP Arbeitsgruppe Berner Architektinnen
und Planerinnen

BHS Berner Heimatschutz

BSA Bund Schweizer Architekten
Ortsgruppe Bern

BSLA Bund Schweizer Landschaftsarchitekten
und Landschaftsarchitektinnen

FSAI Verband freierwerbender
Schweizer Architekten, Sektion Bern

FSU Fachverband Schweizer Raumplanerinnen
und Raumplaner, Sektion Mittelland

GAB Gesellschaft selbständiger Architektur-,
Planer- und Ingenieurfirmen Berns

SIA Schweizerischer Ingenieur- und
Architekten-Verein, Sektion Bern

STV Swiss Engineering
Sektion Bern

SWB Schweizerischer Werkbund
Ortsgruppe Bern

USIC Schweizerische Vereinigung
Beratender Ingenieure

Stiftung Wohnqualität Bern
Kantonale Kunstkommission

**Stiftung Bernischer Kulturpreis für
Architektur, Technik und Umwelt**

Die Stiftung Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt ATU PRIX bezweckt seit 1988, die Öffentlichkeit u.a. durch die Auszeichnung beispielgebender, zeitgenössischer Werke auf die kulturelle Bedeutung von Architektur, Technik und Umweltgestaltung im Kanton Bern aufmerksam zu machen.

Der ATU PRIX will private und öffentliche Auftraggeber und Autorinnen für ihre beispielhaften Werke und Planungen im Bereich Architektur, Technik und Umwelt auszeichnen und über diese Beispiele die Qualität von Werken und Planungen im Kanton Bern steigern. Er will damit ebenfalls die Verantwortung gegenüber der Umwelt und das Verständnis für interdisziplinäres Arbeiten fördern. Die Preisverleihung bietet für die Preisträger und Auftraggeberinnen eine Plattform, um sich einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Stiftung ATU PRIX wünscht sich Werke und Planungen, die disziplinübergreifend erarbeitet sind und in den Bereichen Architektur, Technik und Umwelt als Signale wegweisend wirken. Gestaltungen und Kunst im öffentlichen Raum werden ebenso gewürdigt wie in sich abgeschlossene Planungsprozesse.

Der ATU PRIX wird in der Regel alle drei Jahre ausgeschrieben.

Redaktion:
Rolf Moser, Claude Rykart, Yorick Ringeisen

Gestaltung:
Res Brandenberger - allenfalls & brndnbrgr

ATU PRIX 2012

Termine für den ATU PRIX 2012	4
Zusammensetzung der Jury 2012	4
Eingereichte Werke und Vorprüfung	5
Die Jurierung	5
Die Kriterien des ATU PRIX und Debatte der Jury	6
Wünsche und Dank der Jury	7
Beurteilung der prämierten Projekte	9
Werkliste	23
Kulturförderinnen und -förderer	30
Trägerverbände und Stiftungsrat	32
Programm der Preisverleihung	33
Genehmigung	34

TERMINE Termine für den ATU PRIX 2012

Ausschreibung
Januar 2012

Unterlagen/Info
www.atu-prix.ch

Eingabe
29. Juni 2012

Vorprüfung / Jurierung
Juli/August 2012

Preisverleihung / Fachveranstaltung
13. September 2012
Kornhausforum Bern

Ausstellung
13. bis 16. September 2012
Kornhausforum Bern

JURY Zusammensetzung der Jury 2012

Beat Jordi
Architekt ETH BSA SIA,
ADP Architekten AG, Zürich

Renate Buser
Künstlerin, Basel

Peter Marti
dipl. Ing. ETH SIA, Dr. sc. techn., Prof. für
Baustatik u. Konstruktion, ETH Zürich

Markus Koschenz
Dipl. Ing. FH, SIA,
Reuss Engineering AG, Gisikon

Fritz Schumacher
Kantonsbaumeister, Bau- und Verkehrs-
departement des Kt. Basel-Stadt

Lukas Schweingruber
Schweingruber Zulauf, Landschafts-
architekten, Zürich

Inge Beckel
Architekturpublizistin, Fürstenaubruck

Heinrich Gugerli
Leiter Fachstelle Nachhaltiges Bauen,
Amt für Hochbauten, Stadt Zürich

Claude Rykart (Vorsitz)
Co Präsident Stiftungsrat,
Architekt SIA FSAI, Raumplaner NDS HTL,
Bern

Yorick Ringeisen
Co Präsident Stiftungsrat,
Architekt ETH SIA, Bern

Rolf Moser
Elektroingenieur ETH SIA, Bern

Eingereichte Werke und Vorprüfung

Für den ATU PRIX 2012 wurden insgesamt 49 Werke fristgerecht eingereicht. Vorgängig der Jurierung mussten keine zusätzlichen Fachexperten beigezogen werden. Die Registrierung wurde durch das SIA-Sekretariat, eine erste formelle Prüfung durch das Sekretariat des ATU PRIX im Juli/August 2012 durchgeführt.

An seiner Sitzung vom Mittwoch, 21. August 2012 führte der Stiftungsrat die formelle und materielle Vorprüfung durch. In der formellen Vorprüfung wurden insbesondere die Richtigkeit und Vollständigkeit der im Reglement für die Preisverleihung geforderten Unterlagen überprüft.

Bei einigen Eingaben fehlten einzelne Teile, wie Adressen oder Bilder für die Publikation. Der Stiftungsrat kam zum Schluss, dass diese Werke trotzdem beurteilt werden können. Der Stiftungsrat forderte Auftraggebende und Autorenschaft auf, die fehlenden Teile nachzuliefern, so dass für die materielle Vorprüfung und für die Jurierung alle Angaben und Unterlagen vorlagen.

In der materiellen Vorprüfung am 21. August 2012 wurde auch die Erfüllung der Zielsetzungen des ATU PRIX überprüft. Obschon in einigen Eingaben die Ziele recht breit ausgelegt sind, empfahl der Stiftungsrat der Jury alle Werke zur Beurteilung zuzulassen, jedoch bei der Jurierung die im Reglement der Preisverleihung definierten Ziele genau zu beachten.

Die Jurierung

Die Jury tagte am Donnerstag, den 23. und am Freitag, den 24. August 2012 vollzählig im Kornhausforum in Bern. Am Morgen des ersten Jurytages wurde der Ablauf der Jurierung und insbesondere die Beurteilungskriterien im Detail erläutert und festgelegt. Anschliessend wurde die formelle und materielle Vorprüfung genehmigt, alle 49 Eingaben wurden in die Jurierung einbezogen.

Erster Rundgang

Nach einem individuellen Studium aller Werke erfolgte eine detaillierte Beurteilung in drei Gruppen. Im anschliessenden ersten Rundgang im Plenum wurden 29 Projekte ausgeschieden. Bei vielen dieser Werke war die im Reglement geforderte, disziplinübergreifende Ausrichtung ungenügend dargestellt, schwer nachvollziehbar oder aufgrund des Wesens der Projekte nicht vorhanden. Ein weiteres Ausschlusskriterium waren gewichtige Defizite in einem der Hauptthemen Architektur, Technik oder Umwelt.

Trotz Ausschluss im ersten oder im zweiten Rundgang sind bei vielen der eingereichten Werke besondere Qualitäten sichtbar, beispielsweise

- sorgfältiger Umgang mit historisch wertvoller Bausubstanz,
- kostengünstiger Wohnraum,
- flexible Bauweise für spätere Umnutzungen,
- Optimierung des Energiebedarfs.

Der ATU PRIX verlangt eine qualitativ hochstehende Behandlung möglichst vieler Kriterien, was bei den ausgeschlossenen Werken nach Ansicht der Jury nicht vollumfänglich eingehalten wurde.

Im ersten Rundgang wurden folgende Werke ausgeschlossen:

- 2 Sanierung und Erweiterung Schulanlage Steinhölzli, Liebefeld
- 7 Gesamtanierung Bauernhaus, Bern
- 8 Neubau Dreifachturnhalle, Thun
- 9 Heilpädagogische Schule Langenthal, Langenthal
- 10 Plusenergiehaus Luchliweg, Münsingen
- 12 Werkhof Strasseninspektorat Seeland, Lyss
- 13 Neue Aufbahrungshalle und Gärtnereiareal, Friedhof Bolligen, Bolligen
- 16 Wohnhaus Berchtold, Moosseedorf
- 17 Projekt Archoff, Thun
- 18 Einfamilienhaus in der Scheune, Kallnach
- 20 Neubau und Umbau GYM/WMS Thun-Schadau, Thun
- 22 INO Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum, Inselspital, Bern
- 23 Neumattbrücke, Burgdorf
- 24 Hallenbad Weyermannshaus, Bern
- 25 Türme Niederwangen, Niederwangen
- 26 Musikschule Konservatorium Bern, Bern

- 28 Haus am Wald, Hindelbank
- 29 Altstadt-Dachloft, Burgdorf
- 31 Erneuerung Gewerbe- und Wohn-
liegenschaft, Bern
- 32 Wohnschiff Lerbermattstrasse 5-11,
Wabern
- 33 Enggiststeinstrasse 16, Worb
- 34 Sporthalle Esplanade, Biel
- 37 BärenWaldhaus im Tierpark Dählhölzli,
Bern
- 39 Siedlung Burgunder Bümpliz Süd, Bern
- 40 Albert Ankerweg 11, Biel
- 42 Leopardengehege Tierpark Dählhölzli,
Bern
- 43 Schulhaus Haltenstrasse, Niederscherli
- 47 Jugendheim Prêles, Prêles
- 48 Umbau Lagerhalle UP AG Bern, Worb

Zweiter Rundgang

Im zweiten Rundgang wurden die verbleibenden 20 Werke geprüft und 11 Werke der engeren Wahl definitiv festgelegt. In diesem Rundgang konnte die Jury aus dem ersten Rundgang ausgeschlossene Werke nochmals zur Diskussion stellen, wovon nicht Gebrauch gemacht wurde. Im zweiten Rundgang wurden gleichartige Projekte gegeneinander abgewogen und die Kriterien des ATU PRIX nochmals eingehend geprüft.

Im zweiten Rundgang wurden folgende Werke ausgeschlossen:

- 1 Villa Caldwell, Allmendingen
- 3 Doppelturnhalle mit Mehrzweckraum
und Aussenanlage, Brienz
- 4 Junkerngasse 63, Bern
- 15 Abegg-Stiftung, Riggisberg
- 19 Stadtgärtnerei und Werkhöfe, Biel
- 30 Wohn-/Dienstleistungshaus, Riggisberg
- 41 Neuengasse 10, Biel
- 46 Ortszentrum Rüedismatt, Krauchthal
- 49 Kunstprojekt réservé 09 „nube“, Thun

Besichtigungen

Am späteren Nachmittag des ersten Tages und während dem zweiten Jurytag wurden die Projekte der engeren Wahl vor Ort besichtigt. Die Besichtigung vor Ort ist ein zentrales Element der ATU PRIX-Jurierung: aus den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen sind nicht immer alle Besonderheiten eines Objektes ersichtlich. Dank der Besichtigung vor Ort können sich die Jurymitglieder ein umfassendes Bild der Projekte machen und die verschiedenen Aspekte der Kriterien nochmals umfassend beurteilen.

Die folgenden Projekte wurden nach den Besichtigungen ausgeschlossen:

- 6 Erweiterung Bernisches Historisches
Museum, Bern
- 11 Tropenhaus Frutigen, Frutigen
- 38 Fellerstrasse 21, Bern

- 44 Berufsschule GIBB Viktoria, Bern
- 45 Kultur- und Kongresszentrum Thun,
Thun

In intensiven Diskussionen entschied sich die Jury schliesslich für sechs gleichwertige Auszeichnungen.

Die prämierten Werke des ATU PRIX 2012

Die Jury hat folgende sechs Werke mit dem ATU PRIX 2012 ausgezeichnet:

- 5 Grimseltor, Innertkirchen
- 14 Sanierung Hochschule Hauptgebäude
BASPO, Magglingen
- 21 Tramdepot Bernmobil, Bern
- 27 Tram Bern West, Bern
- 35 Uferweg Bahnhof-Schadau, Thun
- 36 Hörsaalgebäude Weichenbauhalle,
Bern

Die prämierten Werke werden in der Folge gewürdigt.

Die Kriterien des ATU PRIX und die Debatte der Jury

Der Bernische ATU PRIX ist ein aussergewöhnlicher Preis für wegweisende und nachhaltige Projekte. Mit ihm werden Projekte beurteilt und ausgezeichnet, die bereits ausgeführt wurden und genutzt werden, oder deren Planungen in sich abgeschlossen vorliegen. Dabei gehen die

Preise gleichermaßen an die Auftraggebenden wie an die planenden und gestaltenden Berufsleute, die alle zum Gelingen der qualitätsvollen Bauwerke und Räume beigetragen haben. Der Preis wird insbesondere dann verliehen, wenn mehrere im Reglement des ATU PRIX aufgeführte Beurteilungskriterien erfüllt sind. Anders als in üblichen Architekturwettbewerben verlangt das Preisverleihungsreglement neben den städtebaulichen, architektonischen und konstruktiven Qualitäten ein umfassendes Verständnis der Projektverfassenden für Gestaltung, Technik und Umwelt.

Zu den Auszeichnungskriterien gehören:

- die Signalwirkung des Werkes oder des Prozesses
- die ausgewiesene Interdisziplinarität, d.h. die disziplinübergreifende Arbeit in den Bereichen Architektur-Technik-Umwelt
- die Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Sozialverträglichkeit)
- ein hoher Gebrauchswert
- die Würdigung der Nachvollziehbarkeit des Entstehungs- oder Planungsprozesses

Die Beurteilung der eingereichten Werke anhand dieser Kriterien wurde von der Jury sehr ernst genommen und stellte eine nicht alltägliche Herausforderung dar. Die Werke sollten nach Möglichkeit möglichst viele Kriterien des ATU PRIX erfüllen. Die Jury hat die Werke im Kontext der gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen

Anforderungen und die über das Formale hinausreichende Bezugnahme zum konkreten Umfeld eingehend diskutiert und beurteilt. Eine Gesamtbeurteilung der Qualitäten und Defizite bei den einzelnen Kriterien war nur dank der sehr engen und disziplinenübergreifenden Zusammenarbeit der Fachleute möglich. Diese wegweisende Debatte, die den ATU PRIX kennzeichnet, hat sich als spannend und lehrreich erwiesen. Die grosse Anzahl, das breite Aufgabenspektrum und die insgesamt hohe Qualität der Werkeingaben ermöglichte eine echte Auswahl. Die Auszeichnungen repräsentieren ein erfreulich hohes Gesamtniveau des ATU PRIX 2012 und zeigen mit vielen weiteren Werken ein engagiertes Schaffen im Kanton Bern.

Wünsche und Dank der Jury

Die Jury dankt dem Stiftungsrat für das Vertrauen und vor allem für die sorgfältige und umsichtige Organisation des Preises. Der hohe Aufwand verdient Anerkennung. Sie dankt ebenso den Auftraggebenden und Projektverfassenden für die Bereitschaft, sich der Diskussion zu stellen und ihre Bauwerke zu präsentieren.

ATU PRIX

12

BEURTEILUNG DER PRÄMIERTEN PROJEKTE



Grimseltor, Innertkirchen**Auftraggebende**

Grimseltor AG, Innertkirchen

Autorenschaft

Architektur: Gschwind Architekten, Basel

Bauleitung: Beat Schäfer, Innertkirchen

Bauingenieur: ESP Ernst Samuel Pulver,
Ingenieurbüro für Hoch- u. Tiefbau,
Meiringen

Haustechnik: Herrmann & Partner,
Energietechnik GmbH, Basel

Elektro: Bering AG, Unterseen

Bauphysik: Zeugin Bauberatungen AG,
Münsingen

Akustik: Martin Lienhard, Langenbruck

Licht: Nachtaktiv, Lichtdesign, Zürich

Neue Medien: Tegoro Solutions, Basel

Fertigstellung

2012

Adresse

Grimselstrasse 2, 3862 Innertkirchen

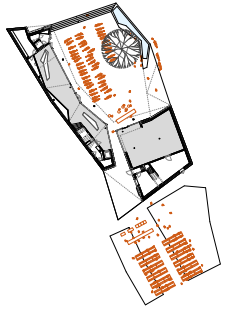
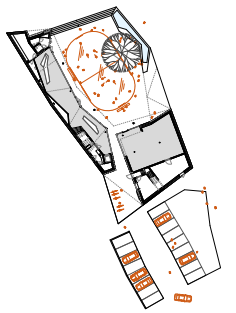
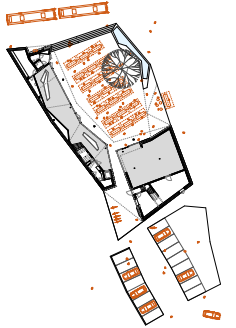
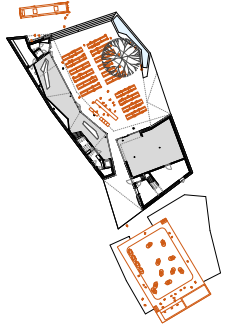
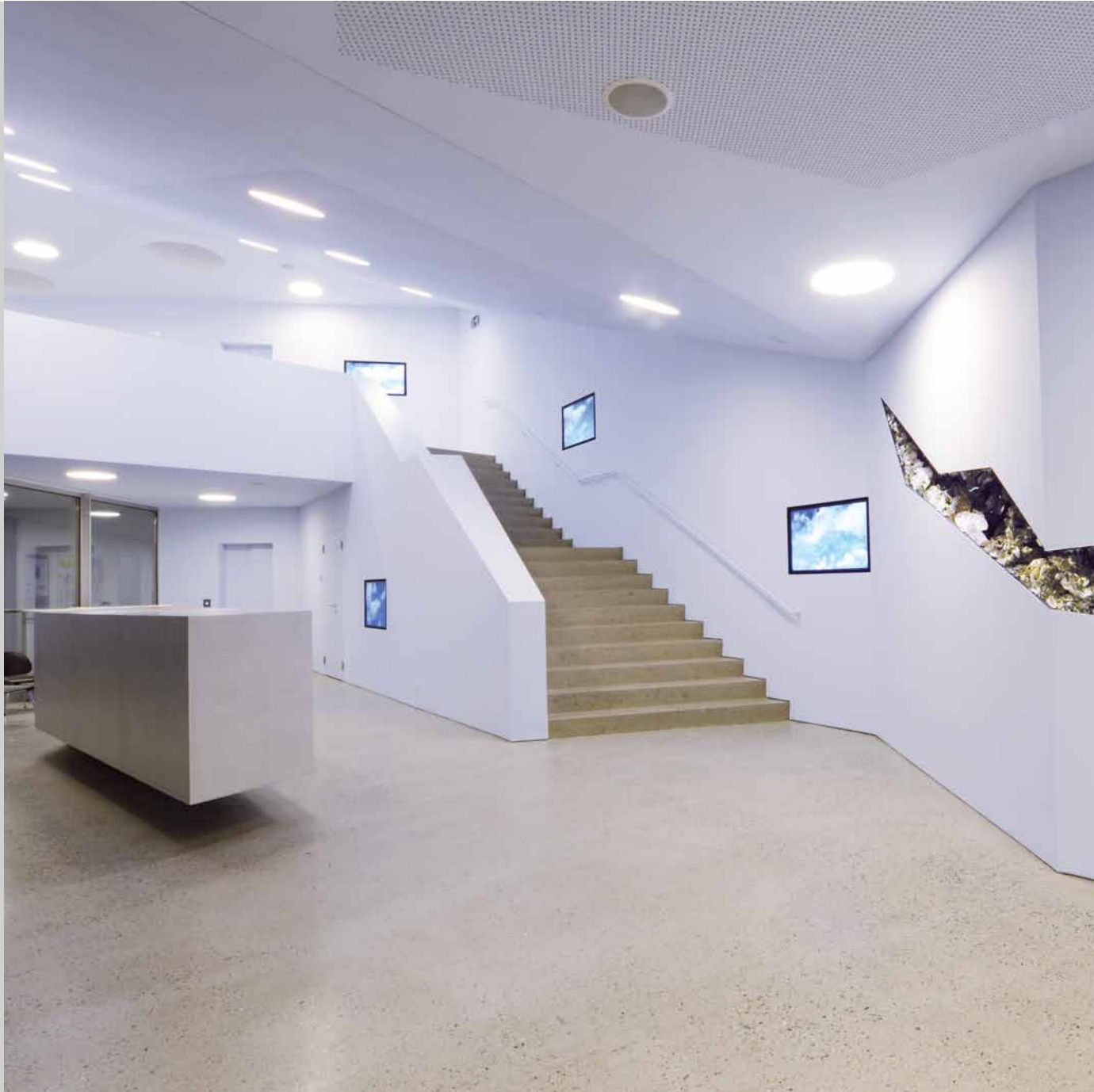
Aufgrund eines Wechsels im damaligen Dorflädli suchte die Gemeinde Innertkirchen eine neue Lösung zur Erhaltung des Ladens im Dorfzentrum. Resultat des darauf folgenden, längeren Prozesses ist das «Grimseltor», das im Mai dieses Jahres eingeweiht werden konnte.

Verantwortlich für den Entwurf zeichnen Gschwind Architekten aus Basel, unterstützt vom Bauleiter Beat Schäfer aus Innertkirchen. Das Projekt ist aus einem Wettbewerb mit öffentlicher Jurierung

hervorgegangen. Bis zu 100 Personen verfolgten die Diskussion der Jury, begutachteten die Modelle und regten so die Diskussion im Dorf an, das nur gerade 915 Einwohner und Einwohnerinnen zählt! Dieser Prozess verhalf dem unkonventionellen Projekt zu genügend Rückhalt in der Gemeinde für die spätere Abstimmung.

Das «Grimseltor» genannte Gebäude ist ein winkelförmiger, ein- bis zweigeschossiger Bau, der vor sich und gegen die Strassenkreuzung hin einen Platz mitsamt Dorfbrunnen aufspannt. Es ist ein multifunktionales Gebäude, denn es versammeln sich darin das neue Lebensmittelgeschäft mit integrierter Postagentur, ein Tourismus- und Informationszentrum und ein Saal mit 150 Sitzplätzen und Foyer – auch eine Bushaltestelle ist stirnseitig integriert. Der Baukörper ist polyederförmig ausgestaltet und in weiss eingefärbtem Beton realisiert. Das Erdgeschoss ist gegen Norden und Osten über weite Teile vollflächig verglast und leicht in den Baukörper eingezogen, so dass ein geschützter Vorbereich entsteht.

Das Grimseltor ist ein hervorragendes Beispiel einer vorausblickenden Dorfplanung, die den Ort als peripher gelegene Gemeinde wahrnimmt, ihn aber aktiv weiterentwickeln und am Leben erhalten möchte. Gemeindeverantwortliche, Dorfbewohner und Bewohnerinnen haben am Fusse der Grimsel zusammen mit den Architekten und Ingenieuren ein Stück Zukunft geschaffen.



Sanierung Hochschule Hauptgebäude BASPO, Magglingen

Auftraggebende

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL,
Bern

Autorenschaft

Architektur/Generalplanung: spaceshop
Architekten und Planer GmbH, Biel
Bauingenieur: Tschopp Ingenieure GmbH,
Bern
Bauleitung: Bauleitung GmbH, Biel
Fassadenplanung: Sutter + Weidner, Biel
Elektroengineering: Bering AG, Bern
HT-Ingenieur: Roschi + Partner AG, Ittigen
Bauphysik: Leuthe, Biel

Fertigstellung

2010

Adresse

Hauptstrasse 247, 2532 Magglingen

Fotos: Yves André
Rolf Siegenthaler

Archivbilder: Leonardo Bezzola
Archives de la construction modern - EPFL,
fonds Max Schlup
Archiv BASPO

Der Umbau und die Sanierung der 1970 fertiggestellten, in die steile Hangsituation eingebetteten Anlage hat von der denkmalpflegerischen, bautechnischen und gestalterischen Haltung her Vorbildcharakter. Die durch den Bieler Architekten Max Schlup angestrebte klare, rigorose räumliche und konstruktive Ordnung aller Bauteile wurde durch die Sanierung erhalten, ja gestärkt und, wo im Lauf der Zeit verwischt, wieder sichtbar gemacht.

Die durch die optimierte Verwendung standardisierter Halbfertigprodukte geprägte Bauweise wurde im Sinne der Architektur von Mies van der Rohe und der Solothurner Schule für jedes Bauteil auch im Rahmen der Sanierung für alle Teile spezifisch und individuell untersucht und einer gesamtheitlichen Lösung zugeführt. Diese gewissenhafte, aber auch kreative und doch pragmatische Herangehensweise kann als im eigentlichen Sinne nachhaltig bezeichnet werden.

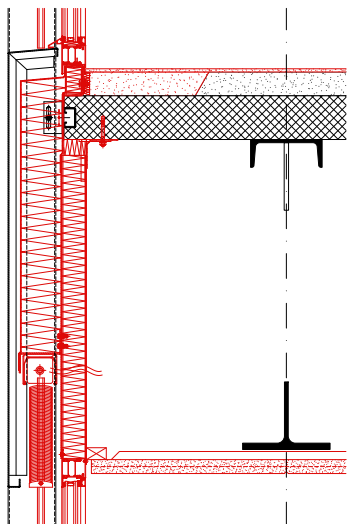
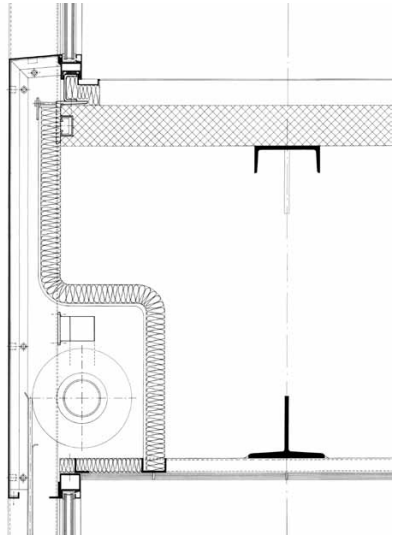
Unter Optimierung aller Einzelaspekte konnte der Betriebsenergieverbrauch der Anlage um achtzig Prozent vermindert werden und erreicht nun den Minergiestandard. Die gebäudetechnischen Anlagen wurden dem Stand der Technik angepasst. Gleichwohl wurden sie nur dort ersetzt, wo sie das Ende des Lebenszyklus erreicht hatten. Andererseits wurde dem Gebäude neben der architektonisch-räumlichen Erscheinung

die auch ursprünglich anvisierte Flexibilität wiedergegeben. Die Elemente des Innenausbaus wurden auf einige wenige standardisierte Elemente reduziert.

Das Gebäude wird einerseits in der Fläche, andererseits in den grosszügig ausgelegten Hohldecken gesprinkert. Die Räume sind mit einem durchgehenden Bodenbelag aus trittschall-hemmendem Kautschukgranulat über den Stahlbetonverbunddecken frei unterteilbar. Die Deckenuntersichten wurden einheitlich mit einer kostengünstigen abgehängten Akustikplatte versehen.

Beeindruckend ist die Bemühung, bestehende Bauteile wo immer möglich zu erhalten. So wurden beispielsweise die bestehenden Fassadenpaneele und Fassadenträger aus Cortenstahl, aber auch sekundäre Bauteile wie Radiatoren oder heutigen Massvorgaben angepasste Geländer vollständig erhalten. Nicht zu unterschätzen ist dabei die Bereitschaft der Auftraggeber und der Behörden, auch unkonventionelle Lösungsansätze zu ermöglichen und, wo verantwortbar, heute verschärfte Normen pragmatisch anzuwenden.

Das sanierte Hauptgebäude für Sport in Magglingen ist eine in denkmalpflegerischer, technischer und ökologischer Hinsicht sorgfältig austarierte Lösung, die in nachhaltiger Form dem Gebäude die ursprüngliche Ausstrahlung zurückgibt.



Tramdepot Bernmobil, Bern

Auftraggebende

Bernmobil, Bern
Projektleitung: TBF + Partner, Zürich

Autorenschaft

Generalplanung, Architektur und Bauingenieur: Penzel Valier AG Zürich
Gleisbau: Basler & Hofmann, Zürich, Bernmobil, Bern
Betriebshofsteuerung: Hanning & Kahl, Oerlinghausen
Fahrleitungen: Furrer + Frey, Bern
Elektro: Herzog Kull Group, Schlieren
HLKS: PGMM Schweiz, Winterthur
Sicherheit: Gruner, Basel
Gebäudesimulation: AFC Air Flow Consulting, Zürich
Bauphysik: BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich
Landschaftsarchitektur: Raymond Vogel Landschaften, Zürich

Fertigstellung

2011

Adresse

Bolligenstrasse 62-68, 3006 Bern

Fotos: Dominique Uldry

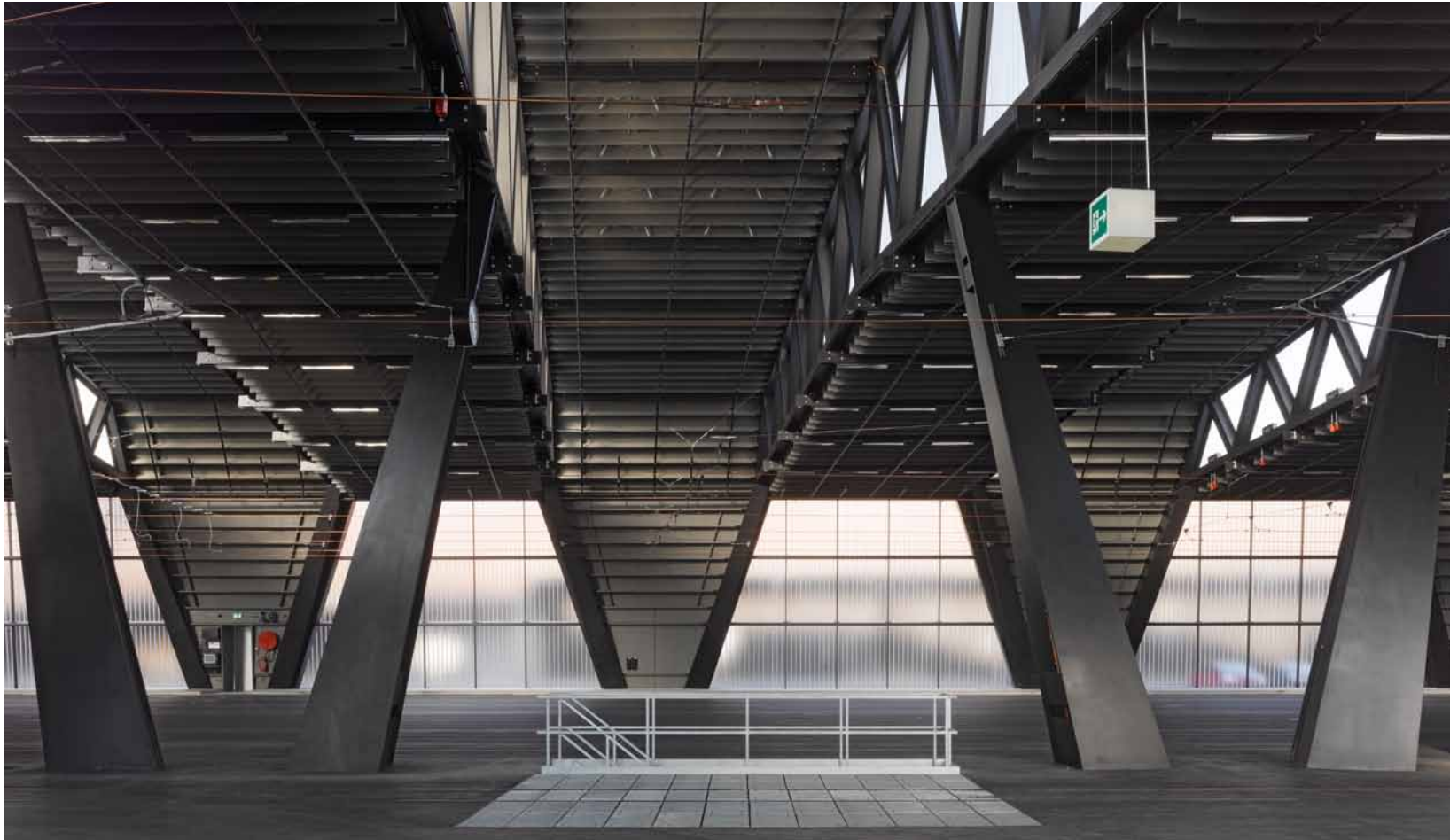
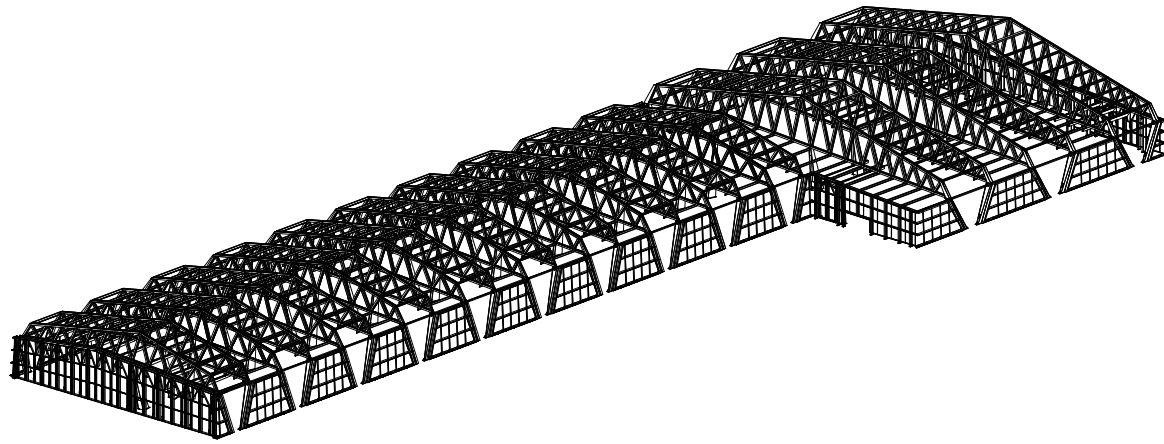
schreiben. Die Einstellhalle selber ist als unbeheizte, teilisolierte und natürlich belüftete Halle ausgebildet. Dieser Ansatz stellt in energetischer Hinsicht eine optimierte Lösung dar und erlaubt von der Gesamtanlage unabhängige, spätere, funktionale und technische Anpassungen. Dieser Grundgedanke konnte in aller Klarheit umgesetzt werden, was angesichts der vielen funktionalen Abhängigkeiten der Nutzung eine anerkennenswerte Leistung darstellt. Dabei wird und auch die Arbeitsplatzqualität positiv beeinflusst.

Eigentliches Prunkstück der Anlage ist das primäre konstruktive Element, die Tragstruktur. Auf dem Hintergrund der heute möglichen, digitalen Schneidverfahren wurde eine sowohl im Grundriss als auch im Schnitt massgeschneiderte, geometrisch komplexe Struktur entwickelt. Diese entfaltet im Innern und in ihrer äusseren Verkleidung eine strenge und zugleich elegante Wirkung. Immer zwei Fachwerkbinder werden paarweise auf zwei schräg angeordnete, in den Längsachsen versetzte Stützen gesetzt. Die Fassaden- resp. Oblicht- und Dachflächen sind abwechselnd als geschlossene und mit günstigem Profilglas verkleidete Partien ausgebildet. Damit ergibt sich das aus ändernder Perspektive faszinierende, kaleidoskopartig wirkende Spiel von hellen und dunklen Flächen.

Das neue Tramdepot Bern ist in seiner architektonisch und ingenieurtechnisch meisterhaften Form ein wertvoller Beitrag zur Kultur industrieller Bauten der Stadt Bern.

Das neue Tramdepot kann als konstruktiv-räumliches Meisterwerk bezeichnet werden. Es gelingt den Verfassern in eindrücklicher Art und Weise, aus der Logik der Tragstruktur, der Konstruktion und den Anschlussdetails eine räumliche Sprache zu entwickeln. Diese wirkt in bildnerischer und technischer Hinsicht sehr eigenständig und reiht sich dennoch in die lange Tradition hervorragender, bekannter und anonymer Industriehallen ein.

Ausgangslage für das funktionale und räumliche Grundkonzept ist der Ansatz, bestimmte Raumbereiche, wie die Unterhaltungsanlage, Administrationsräume, Sozialräume und Lagerflächen als von der Gebäudehülle unabhängige Raumkörper mit ihren spezifischen funktionalen, raumklimatischen und sicherheitstechnischen in die Halle einzu-



Tram Bern West, Bern**Auftraggebende**

Tram Bern West AG (Bernmobil, Stadt Bern,
Energie Wasser Bern ewb)

Autorenschaft

Gesamtprojektleitung: TBF + Partner AG,
Zürich

Koordination Gestaltung: Hans Peter Liechti

Abschnitt Holligen

Architektur: Häfliger von Allmen
Architekten, Bern

Ingenieur: Markwalder & Partner AG, Bern
Landschaftsarchitektur: 4d Landschafts-
architekten, Bern

Abschnitt Bümpliz

Architektur: 3B Architekten Bern
Ingenieur: Metron Bern AG, Bern
Landschaftsarchitektur: Weber und
Brönnimann, Bern

Abschnitt Bethlehem

Architektur: Büro B Architekten und
Planer, Bern
Ingenieur: B+S, Bern
Landschaftsarchitektur: Moeri + Partner,
Bern

Drittprojekt Murtenstrasse: Tiefbauamt
Kanton Bern, Oberingenieurkreis II, Bern,
Rothpletz Lienhard AG, Bern

Drittprojekt Brünnen: Neue Brünnen AG,
Bern, Emch + Berger, Bern, Metron Bern
AG, Bern; 3B Architekten, Bern

Fertigstellung

2010

Adresse

Linie 7 Haltestellen Brunnmatt bis Bümpliz
Linie 8 Haltestellen Brunnmatt bis Brünnen

Fotos: Metron Bern AG

6.8 km Gleislänge und 19 Haltestellen stehen für ein Projekt, das eine umweltschonende Mobilität mit einem perspektivischen Impuls für die Stadtentwicklung verbindet. Was den Benutzern der neuen Tramstrecke Bern West schon kaum mehr auffällt, ist im Grunde eine nicht genug zu schätzende Leistung einer nachhaltigen Verkehrspolitik, einer subtilen Stadtgestaltung, welche nicht zuletzt dem klaren Willen der Gesellschaft zu verdanken ist.

15 Jahre, von der Idee bis zur Inbetriebnahme, erscheinen als übergebührende Zeitspanne für ein solches Projekt. Der Umstand, dass diese neue Tramlinie nicht auf der „grünen Wiese“, sondern im dicht bebauten Stadtkörper integriert werden musste, relativiert diese Sichtweise. Dass ein Projekt mit Kostenfolgen in einem hohen Millionenbetrag in einem ersten Anlauf in einer Volksabstimmung gescheitert ist, spricht nicht gegen die Sinnhaftigkeit des Vorhabens, sondern für ein kritisch

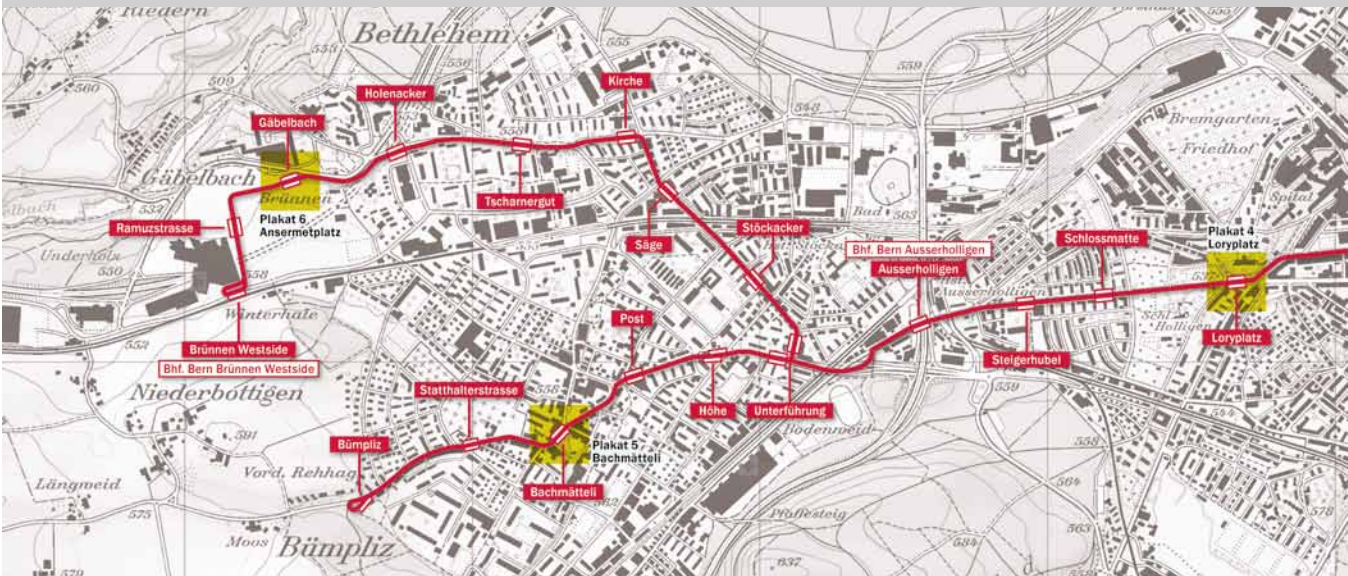
konstruktives Mitdenken und Verantworten des Souveräns.

Den politischen Willen vorausgesetzt, basiert der Erfolg eines solchen Projektes aber in erster Linie auf der Qualität der interdisziplinären Zusammenarbeit unterschiedlichster Fachleute. Die Konzeption der neuen Tramlinie überzeugt mit der subtilen Integration in die vorhandenen Strassenräume und Platzsituationen. Individuelle Lösungen bei den Haltestellen schaffen neue Identitätsräume, ohne der Versuchung einer exklusiven Designstrategie zu erliegen. Vielleicht macht gerade das den Reiz und das Bild einer urbanen Aufwertung so sympathisch.

Die demonstrierte Qualität interdisziplinärer Zusammenarbeit wird aber nur Realität, wenn es gelingt, mit Information und Kommunikation eine Bürgerbeteiligung zu unterstützen, um dem Projekt auch Legitimation zu verleihen.

Wie stark die Perspektive einer Tramer-schliessung urbane Entwicklungen unterstützt, manifestiert sich mit der sichtbaren Dynamik in den neuen Siedlungsgebieten in Brünnen.

Das Tram Bern West vereinigt einen hohen Gebrauchswert mit belegter Nachhaltigkeit und einem örtlich angemessenen gestalterischen Auftritt. Von der Politik initiiert, der Gesellschaft getragen, macht dieses Projekt Appetit auf mehr; mehr solche Projekte für den metropolitanen Raum Bern.



Uferweg Bahnhof-Schadau, Thun**Auftraggebende**

Tiefbauamt Stadt Thun, Thun

Autorenschaft

Architektur: Lohner + Partner Planung
Beratung Architektur GmbH, Thun

Ingenieur: B+S AG, Bern/Thun

Fertigstellung

2011

Adresse

Uferweg Bahnhof-Schadau Thun, Thun

Das Gebiet an bester Lage zwischen Thuner Innenstadt und dem ehemaligen Bahnhof Scherzlingen wandelte sich im Zuge der Entwicklung von Bahn- und Schiffswegen von einer vielbegangenen Promenade zum ‚vergessenen‘ Stück Land. Über Generationen durch private Nutzung der öffentlichen Landkarte entzogen, erobert der öffentliche Weg das Gebiet zurück und schliesst eine empfindliche Lücke im Ufer- und Wanderwegnetz des Thuner Seebeckens.

In einer selbstverständlichen, schon provozierend pragmatischen Art verweigert er sich einer allzu lauten, selbstbezogenen Gestaltung und lässt sich auf historische Spuren ebenso ein wie auf rauhe, industriell genutzte Flächen. Beginnend mit einem Auftakt, den man fast nicht findet, sucht der Weg sich seinen schmalen Pfad zwischen Bahnareal und Schifffahrtskanal. Er verweilt an Betonintarsien, die den alten Bahn-

hof nachzeichnen und führt zur alten Schiffslände, an der eigentlich jederzeit wieder ein Schiff halten könnte, wer weiss schon wie die wechselvolle Geschichte dieses Ortes weiterverläuft. Weiter vorne überragt ein Portalkran eines Kiesumschlagplatzes den Weg. Auch dieser wird in naher oder ferner Zukunft vielleicht nur noch eine Spur in die Vergangenheit bilden, sind doch Überlegungen zur baulichen Entwicklung dieses Areales im Gange.

Der Weg bezieht sich in zu würdiger Bescheidenheit nicht auf sich selbst, sondern inszeniert die Brüche und Widersprüche einer Stadt im Wandel. In der Gleichzeitigkeit und Überlagerung von industrieller Nutzung, historischen Spuren und Freizeitnutzung entsteht ein Ort gleichsam für gemütliche Sonntagspaziergänger ebenso wie für den städtebaulichen Spurenleser.

Der heute so selbstverständliche wirkende Weg musste in einem 25 Jahre dauernden Prozess, trotz gesetzlichem Auftrag über das See- und Flussufergesetz, hart erduldet werden. Inmitten von in sich berechtigten Einzelinteressen und Bedenken ist die Erstellung eines Weges an bester Lage fast schon eine kulturelle Leistung einer Gesellschaft, die von Einzelinteressen geprägt ist. Der Weg zeigt auf, dass Stadtentwicklung nicht zwingend einhergeht mit grossen Investitionen, sondern kleine, fast informelle Interventionen die Wahrnehmung der Stadt, in der man lebt, nachhaltig verändern können.



Hörsaalgebäude Weichenbauhalle, Bern**Auftraggebende**

Amt für Grundstücke und Gebäude des
Kantons Bern, Bern

Autorenschaft

Architektur: giuliani.hönger ag, Zürich

Bauingenieur: Dr. Joseph Schwartz
Consulting, Zug

Gebäudetechnik: Amstein + Walthert Bern
AG, Bern

Baumanagement: b+p baurealisation,
Zürich

Landschaftsarchitektur: Hager Partner AG,
Zürich

Holzbauingenieur: Walter Bieler AG,
Bonaduz

Bauphysik und Akustik: Bakus Bauphysik,
Zürich

Brandschutzplaner: Makiol + Wiederkehr,
Beinwil am See

Fassadenplaner: gkp fassadentechnik ag,
Aadorf

Lichtplanung: Vogt & Partner, Winterthur

Kunst am Bau: Jun Yang, Wien

Fertigstellung

2010

Adresse

Fabrikstrasse 6, 3012 Bern

Fotos: Walter Mair
Plan: giuliani.hönger

Die Industriehalle in Sichtmauerwerk mit einer filigranen Stahlkonstruktion wurde 1914 im Zentrum des Areals der Firma von Roll erbaut und diente mehrere Jahrzehnte der Herstellung von Weichen. In dem aus einem offenen Wettbewerb 2004 hervorgegangenen Projekt bildet das Hörsaalgebäude für die Universität Bern mit insgesamt 1'500 Plätzen das Herzstück des neuen Campus.

Mit der Wahl des Raumprinzips vom Haus im Haus und der Bildung eines Zwischenraumes mit reduzierten klimatischen Anforderungen konnten differenzierte Foyer-Zonen gebildet und das Zertifikat Minergie Eco erlangt werden. Gleichzeitig wurde dem Anspruch der Denkmalpflege auf einem integralen Erhalt der bestehenden Hülle Genüge getan.

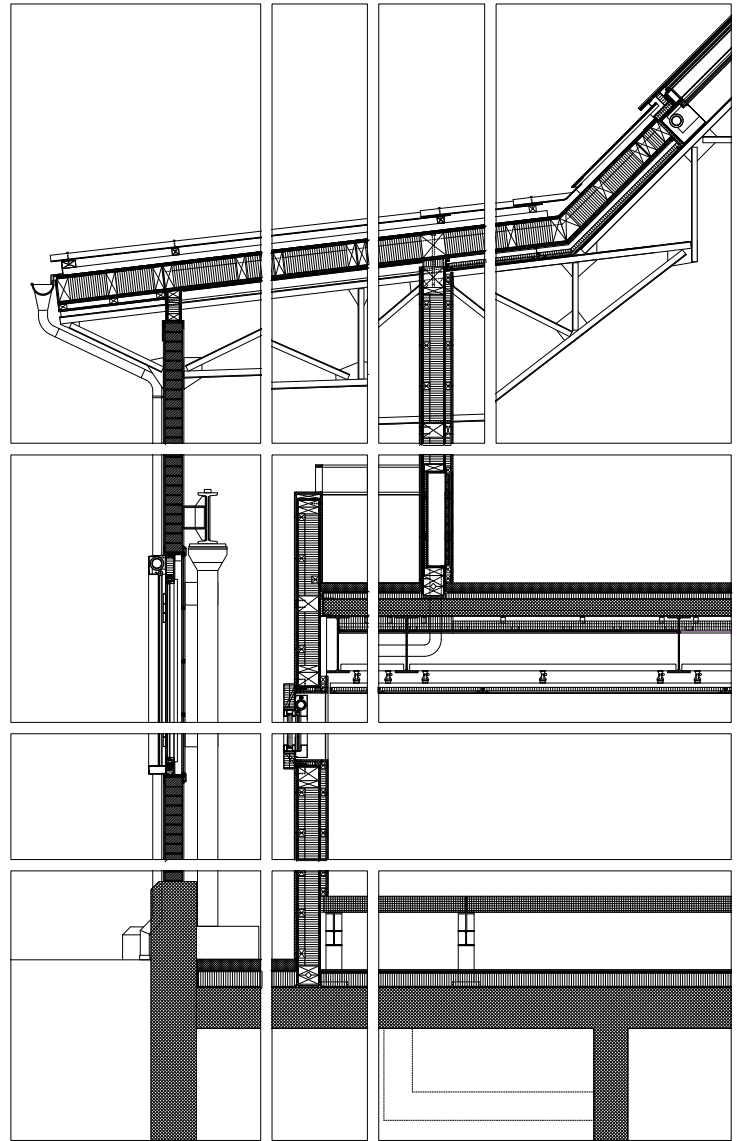
Die als wärme gedämmte Einbauten konzipierten Hörsäle sind von der bestehenden Fassade abgelöst und stossen an das neu gedämmte Dach. Durch die plastische Ausbildung der beiden Einbauten verzahnt sich die Leere der Aufenthaltsbereiche mit der Masse der Einbauten. Es entstehen spannungsvolle Gassenräume für Foyer, Erschliessung und Begegnung. Durchblicke und Raumbeziehungen machen Dimension des ursprünglichen Hallenraumes erfahrbar.

Die Öffnungen der neuen Volumen sind gegenüber der Befensterung der bestehenden Aussenwand versetzt. Die aus energietechnischen Gründen und zum Schutz der bestehenden Sprossenverglasungen aussen

angebrachten Vorfenster werden ebenfalls bei den Einbauten verwendet. Das den heutigen Anforderungen entsprechend neu erstellte Glasoberlicht funktioniert als „Tagesleuchte“ für die darunter angeordneten Hörsäle. Die unbehandelten Innenwände der Weichenbauhalle erinnern an die industrielle Vergangenheit. Die Verkleidung der Hörsäle besteht aus industriellen, zementgebundenen Holzfaserplatten, welche die Holzkonstruktion schützen und den industriellen Charakter weiter tragen. Durch die konsequente Elementierung bleibt der gesamte Einbau reversibel.

Das Projekt Weichenbauhalle wurde eng mit den Nutzern entwickelt. Die hohen Ansprüche an den Umgang mit dem Bestand, die Nutzung und die Standards wurden durch die enge Abstimmung von Bauherr, Denkmalpflege, Architekt, Bauingenieuren (Stahl und Holz), Gebäudetechniker und Bauphysiker erfüllt. Der Kunsteingriff mit übergrossen, leeren Leuchttafeln inszeniert die beabsichtigte Wahrnehmung eines städtischen Gassenraumes.

Das vorliegende Werk erfüllt alle Auszeichnungskriterien des ATU PRIX, wobei insbesondere der vorbildliche Umgang mit der Industriearchitektur, der interdisziplinäre Planungsprozess und der gesellschaftliche Gebrauchswert von der Jury gewürdigt werden.



ATU PRIX

12

1 Villa Caldwell, Allmendingen

Auftraggebende
Cornelius Egger, Allmendingen

Autorenschaft

- Architektur: Stefan Hauswirth, Zürich
- Bauingenieur: Peter Kienle GmbH, Zollikofen
- Bauphysik: Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen

Fertigstellung: 2012

Adresse: Bergliweg 11/11a, 3112 Allmendingen

2 Sanierung und Erweiterung Schulanlage Steinhölzli, Liebefeld

Auftraggebende
Direktion Gemeindebauten Köniz

Autorenschaft

- Architektur: matti ragaz hitz Architekten AG, Liebefeld
- Bauingenieur: Steiner + Buschor Ingenieur und Planer AG, Bern
- Elektroingenieur: Etavis-Arnold AG, Bern
- HLK: MRI Marcel Rieben Ingenieure AG, Liebefeld
- Sanitär: Grünig + Partner AG, Liebefeld
- Bauphysik: Gartenmann Engineering AG, Bern

Fertigstellung: 2010

Adresse: Hildegardstrasse 19 – 25,
3097 Liebefeld

3 Doppelturnhalle mit Mehrzweckraum und Aussenanlage, Brienz

Auftraggebende
Einwohnergemeinde Brienz

Autorenschaft

- Architektur: Rolf Mühlethaler, Bern
- Bauleitung: Amstutz-Abplanalp-Birri AG, Meiringen
- Bauingenieur: Huggler + Porta AG, Interlaken
- Holzbau-Ingenieur: Christoph Fuhrmann, Schwanden b. Brienz

- Elektroingenieur: Peter Schmidiger AG, Interlaken
- HLKS-Ingenieur: H + k Planungs AG, Thun
- Bauphysik: Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen
- Geologie/Hydrologie: H-GEOL, Oberhofen

Fertigstellung: 2010

Adresse: Schulhausstrasse 10, 3855 Brienz

4 Junkerngasse 63, Bern

Auftraggebende
Dr. Severin Coninx und Christine Gautschi

Autorenschaft

- Architektur: Architekturbüro André Born, Bern
- Bauingenieur: Marchand + Partner AG, Bern
- Denkmalpflege: Dr. Jean-Daniel Gross, Bern
- Bauforschung: Urs Bertschinger, Biel

Fertigstellung: 2009

Adresse: Junkerngasse 63, 3011 Bern

5 Grimseltor, Innertkirchen

Auftraggebende
Grimseltor AG, Innertkirchen

Autorenschaft

- Architektur: Gschwind Architekten, Basel
- Bauleitung: Beat Schäfer, Innertkirchen
- Bauingenieur: ESP Ernst Samuel Pulver, Ingenieurbüro für Hoch- u. Tiefbau, Meiringen
- Haustechnik: Herrmann & Partner, Energietechnik GmbH, Basel
- Elektro: Bering AG, Unterseen
- Bauphysik: Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen
- Akustik: Martin Lienhard, Langenbruck
- Licht: Nachtaktiv, Lichtdesign, Zürich
- Neue Medien: Tegoro Solutions, Basel

Fertigstellung: 2012

Adresse: Grimselstrasse 2, 3862 Innertkirchen

6 Erweiterung Bernisches Historisches Museum, Bern

Auftraggebende
Bernisches Historisches Muesum BHM, Bern

Autorenschaft

- Architektur: :mlzd, Biel
- Baumanagement: saj Architekten AG, Bern
- Bauingenieur: Tschopp Ingenieure GmbH, Bern
- HLKK-Ingenieur: IBMM Ingenieurbüro, Biel
- Elektroingenieur: Brückner Ingenieuree AG, Muri BE
- Sanitäringenieur: Inäbnit Ingenieurbüro für Sanitärtechnik, Bern
- Landschaftsarchitektur: David & von Arx, Solothurn
- Fassadenplanung: Sutter + Weidner Fassadenplanung Biel
- Bauphysik: Leuthe Bauphysik, Biel
- Bauakustik: Gartenmann Engineering AG, Bern
- Brandschutz: Hautle Anderegg & Partner AG, Bern

Fertigstellung: 2009

Adresse: Helvetiaplatz 5, 3005 Bern

7 Gesamtanierung Bauernhaus, Bern

Auftraggebende
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, vertreten durch die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern

Autorenschaft

- Architektur: Ernst Gerber AG, Bern
- Bauingenieur: Tschopp Ingenieure GmbH, Bern
- Elektroingenieur: Varrin & Müller GmbH, Bern
- Sanitäringenieur: Inäbnit Ingenieurbüro, Bern
- Heizungsingenieur: Züllig, Riederer & Partner GmbH, Bern
- Bauphysik: Grolimund & Partner AG, Bern
- Denkmalpflege: Jean-Daniel Gross, Bern

Fertigstellung: 2012

Adresse: Laubeggstrasse 36, 3006 Bern

8 Neubau Dreifachturnhalle, Thun

Auftraggebende
Amt für Grundstücke und Gebäude des
Kantons Bern, Bern

Autorenschaft

- Architektur: maj Architekten ag, Düringen
- Totalunternehmung: HRS Real Estate AG, Bern
- Statik:
Stahlbeton: Marchand + Partner AG, Bern
Holzbau: ERNE AG Holzbau, Laufenburg
- Haustechnik und Elektroplanung: Ingenieurbüro IEM AG, Thun
- Bauphysik und Akustik: B+S Ingenieure AG, Bern
- Landschaftsarchitektur: Weber + Brönnimann AG, Bern

Fertigstellung: 2011

Adresse: Marienstrasse 34, 3600 Thun

9 Heilpädagogische Schule Langenthal, Langenthal

Auftraggebende
Stiftung Heilpädagogische Schule Langenthal

Autorenschaft

- Architektur: architektick, Zürich
- Baumanagement/Kostenplanung:
b+p baurealisation ag, Zürich
- Bauleitung: Andreas Akeret Baumanagement GmbH, Bern
- Bauingenieur: Wälchli & Partner AG, Langenthal
- Elektroingenieur: Bering AG, Langenthal
- HLKS-Ingenieur: Häusler Ingenieure AG, Langenthal
- Fassadenplaner: Sutter und Weidner Fassadenplanung, Biel
- Bauphysik: BAKUS Bauphysik & Akustik GmbH, Zürich
- Lichtplanung: Nachtaktiv Lichtdesign, Zürich
- Landschaftsarchitektur: Raderschall Landschaftsarchitekten AG, Meilen

Fertigstellung: 2010

Adresse: Schorenstrasse 19, 4900 Langenthal

10 Plusenergiehaus Luchliweg, Münsingen

Auftraggebende
Familie Niggli-Luder, Münsingen

Autorenschaft

- Architektur: dadarchitekten GmbH, Bern
- Holzbau: Beer Holzbau AG, Ostermundigen
- Heizung/Warmwasser/Lüftung: CTA AG, Münsingen
- Photovoltaik: 3S Swiss Solar Systems AG, Lyss
- Baumaterialien: ÖkoBaumarkt, Bern
- Haustechnikingenieur: IBC Oberhofen AG, Oberhofen
- Bauingenieur: Nydegger Finger, 3006 Bern
- Bauphysik/Baustatik: Patrick Fust, Bern

Fertigstellung: 2010

Adresse: Luchliweg 5A, 3110 Münsingen

11 Tropenhaus Frutigen, Frutigen

Auftraggebende
Tropenhaus Frutigen, Frutigen

Autorenschaft

- Architektur: Gauer Itten Messerli Architekten AG, Bern
- Gesamtleitung Hochbau: Emch & Berger, Bern
- Örtliche Bauleitung: Marti Architektur, Frutigen
- Tiefbau Planung und Bauleitung: Emch & Berger
- Sanitär- und Fischzuchtplanung: PQM Bruno Gallusser, St. Gallen
- Elektrofachplanung: BKW ISP AG, Spiez
- HLK MSR: Jobst Willers Engineering AG, Bern
- Wärmeverbund: Ingenieurbüro Brügger, Frutigen
- Ausstellungsplanung: ARGE groenlandbasel-fischteichl, Basel
- Restaurantplanung: Coop Total Store national, Basel
- Gastrokonzept: Thomas Käser Consulting, Bern
- Lichtplanung: Vogt & Partner, Winterthur
- Sicherheitstechnik: mynosys gmbh, Bönigen

Fertigstellung: 2009

Adresse: Tropenhausweg 1, 3714 Frutigen

12 Werkhof Strasseninspektorat Seeland, Lyss

Auftraggebende
Amt für Grundstücke und Gebäude des
Kantons Bern, Bern

Autorenschaft

- Architektur: Suter + Partner AG Architekten, Bern
- Bauingenieur: Ulrich Christen AG Ingenieure, Lyss
- HAT-Ingenieur: Dr. Eicher + Pauli AG, Bern
- Elektro-Ingenieur: Bering AG, Bern
- Bauphysik: Grolimond & Partner AG, Bern

Fertigstellung: 2011

Adresse: Grenzstrasse 2, 3250 Lyss

13 Neue Aufbahrungshalle und Gärtnereiareal, Friedhof Bolligen, Bolligen

Auftraggebende
Gemeinden Bolligen und Ittigen

Autorenschaft

- Architektur: Walter Hunziker Architekten AG, Bern
- Künstlerin: Irene Schubiger, Reichenbach
- Landschaftsarchitektur: Franz Vogel, Bern
- Bauingenieur: Eichenberger Müller Bauingenieure, Bern
- Elektroplanung: Werner Weik, Wabern
- Haustechnik: H+K Planungs AG, Bolligen

Fertigstellung: 2010

Adresse: Kirchgasse 31, 3065 Bolligen

14 Sanierung Hochschule Hauptgebäude BASPO, Magglingen

Auftraggebende
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern

Autorenschaft

- Architektur/Generalplanung: spaceshop Architekten und Planer GmbH, Biel
- Bauingenieur: Tschopp Ingenieure GmbH, Bern
- Bauleitung: Bauleitung GmbH, Biel
- Fassadenplanung: Sutter + Weidner, Biel
- Elektroengineering: Bering AG, Bern
- HT-Ingenieur: Roschi + Partner AG, Ittigen

- Bauphysik: Leuthe, Biel
- Fertigstellung: 2010
 Adresse: Hauptstrasse 247, 2532 Magglingen

15 Abegg-Stiftung, Riggisberg

- Auftraggebende
 Abegg-Stiftung, Riggisberg
- Autorenschaft
- Architektur und Bauleitung: OAP Offermann Architektur & Projektmanagement, Zürich
 - Lichtberatung und –messung: Metas, Bundesamt für Metrologie, Bern-Wabern
 - Lichtdecke, Vitrinenbeleuchtung: Licht + Raum AG, Ittigen
 - LED Entwicklung: PSL LED-lighting solutions, Kirchberg
 - Steuerung: OSRAM AG, Winterthur
- Fertigstellung: 2011
 Adresse: Werner Abeggstrasse 67, Riggisberg

16 Wohnhaus Berchtold, Moosseedorf

- Auftraggebende
 Monika und Markus Berchtold, Moosseedorf
- Autorenschaft
- Architektur: Johannes Sauerer Architekt BSA, Thun
 - Bauingenieur: Theiler Ingenieure AG, Thun
 - Heizung-/Lüftungsingenieur: Sonnenblum, Grossaffoltern
 - Sanitäringenieur: Wicker Engineering, Bern
 - Verputz: Sorrenti AG, Bern
- Fertigstellung: 2011
 Adresse: Tschiffeliweg 6, Moosseedorf

17 Projekt Archoff, Thun

- Auftraggebende
 Eigeninitiative im Rahmen eines Beitrages zur Ausstellung „Archoff“, Thun
- Autorenschaft
- Johannes Saurer Architekt BSA, Thun

- Bauingenieur: Indermühle Bauingenieure, Thun
- Fertigstellung: 2009
 Adresse: Uttigenstrasse, Thun

18 Einfamilienhaus in der Scheune, Kallnach

- Auftraggebende
 Hansjörg und Cécile Schwab, Kallnach
- Autorenschaft
- Architektur: Magdalena Rausser und Jürg Zulauf, dipl. Architekten ETH BSA SIA, Bern
 - Holzbautchnik: Hansjörg Schwab, Kallnach
- Fertigstellung: 2011
 Adresse: Kirchweg 9, 3283 Kallnach

19 Stadtgärtnerei und Werkhöfe, Biel

- Auftraggebende
 Einwohnergemeinde Biel, Baudirektion, Abteilung Hochbau, Biel
- Autorenschaft
- Architektur: Gebert Architekten AG, Biel
 - Bauleitung: Strässler + Storck Architekten, Biel
 - Bauingenieur: Kissling + Zbinden AG, Spiez
 - Landschaftsarchitektur: Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich
 - Elektroplanung: Schnegg Elektroplanung, Lenzburg
 - Haustechnikplanung: Ingenieurbüro IKP, Münchenbuchsee
- Fertigstellung: 2011
 Adresse: Portstrasse 27, 2500 Biel

20 Neubau und Umbau GYM/WMS Thun-Schadau, Thun

- Auftraggebende
 Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Bern
- Autorenschaft
- Architektur: Stinemann Architekten BSA SIA SWB, Baden

- Statik: ARGE Theiler Ingenieure AG, Thun
 - MWV Bauingenieure AG, Baden
 - Haustechnik + Elektroplanung: Roschi + Partner AG, Ittigen
 - Subplaner Elektro: Toneatti Engineering AG, Bern
 - Bauphysik: Zimmermann + Leuthe GmbH, Aetigkofen
 - Landschaftsarchitektur: Planetage GmbH, Zürich
 - Laborplanung: Tonelli AG, Gelterkinden
 - Akustik: Gandet Akustik, Baden
- Fertigstellung: 2011
 Adresse: Seestrasse 66, 3604 Thun

21 Tramdepot Bernmobil, Bern

- Auftraggebende
 Bernmobil, Bern,
 Projektleitung: TBF + Partner, Zürich
- Autorenschaft
- Generalplanung, Architektur und Bauingenieur: Penzel Valier AG Zürich
 - Gleisbau: Basler & Hofmann, Zürich, Bernmobil, Bern
 - Betriebshofsteuerung: Hanning & Kahl, Oerlinghausen
 - Fahrleitungen: Furrer + Frey, Bern
 - Elektro: Herzog Kull Group, Schlieren
 - HLKS: PGMM Schweiz, Winterthur
 - Sicherheit: Gruner, Basel
 - Gebäudesimulation: AFC Air Flow Consulting, Zürich
 - Bauphysik: BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich
 - Landschaftsarchitektur: Raymond Vogel Landschaften, Zürich
- Fertigstellung: 2011
 Adresse: Bolligenstrasse 62-68, 3006 Bern

22 INO Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum, Inselspital, Bern

Auftraggebende

Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Bern
 Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Bern
 Inselspital, Bern

Autorenschaft

- Architektur:
 4D PLUS Generalplaner, Zug
 HKK Architekten Partner AG, Baar
 Hegi Koch Kolb + Partner Architekten AG, Wohlen
 Kamm + Kündig Architekten AG, Zug
 Itten+Brechbühl AG, Bern
 HWP Planungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Bauingenieur:
 Höltschi & Schurter, Bauingenieure AG, Zug
 Marchand + Partner AG, Bern
- Ingenieur Gebäudetechnik:
 Bühlmann Engineering AG, Luzern
 Pöyry Infra AG, Bern
- Betriebsplanung: Lead Consultants AG, Zürich
- Umzugsmanagement: Integrale Kommunikations-Beratung AG, Bern

Fertigstellung: 2012

Adresse: Inselspital, 3010 Bern

23 Neumattbrücke, Burgdorf

Auftraggebende

Gemeinde Burgdorf und Gemeinde Kirchberg

Autorenschaft

- Architektur: Arn + Partner AG, Architekten ETH HTL SIA, Münchenbuchsee
- Ingenieur, Planer: Marchand+Partner AG, Bern
- Holzbau: Hector Egger Holzbau AG, Langenthal

Fertigstellung: 2012/2013

Adresse: Fabrikstrasse 15, 3400 Burgdorf

24 Hallenbad Weyermannshaus, Bern

Auftraggebende

Stadtbauten Bern

Autorenschaft

- Architektur: 3B Architekten AG, Bern
- Statik: Weber & Brönnimann AG, Bern
- Elektroplanung: Brücker Ingenieure AG, Bern
- HLKKS-Planung: Matter + Ammann AG, Bern
- Fassadenplanung: Buri Müller + Partner GmbH, Burgdorf
- Akustik/Bauphysik: Gartenmann Engineering AG, Bern
- Schwimmbadtechnik: Harald Kannewischer & Team Bern AG, Bern
- Signaletik: Atelier Wüthrich
- Kunst am Bau : Franticek Klosner

Fertigstellung: 2011

Adresse: Stöckackerstrasse 9, 3027 Bern

25 Türme Niederwangen, Niederwangen

Auftraggebende

Gemeindeverwaltung Köniz

Autorenschaft

- Architektur: 3B Architekten AG, Bern
- Bauingenieur: Bächtold & Moor AG, Bern

Fertigstellung: 2010

Adresse: SBB Bahnhof, 3172 Niederwangen

26 Musikschule Konservatorium Bern, Bern

Auftraggebende

Stadtbauten Bern

Autorenschaft

- Architektur: 3B Architekten AG, Bern
- Bauingenieur: Weber & Brönnimann AG, Bern
- Elektroplanung: Brücker Ingenieure AG, Bern
- HLKKS-Planung: Matter + Ammann AG, Bern
- Akustik/Bauphysik: Gartenmann Engineering AG, Bern
- Signaletik: Atelier Wüthrich
- Denkmalpflegerische Beratung: Denkmalpflege Stadt Bern

Fertigstellung: 2010

Adresse: Kramgasse 36, 3011 Bern

27 Tram Bern West, Bern

Auftraggebende

Tram Bern West AG (Bernmobil, Stadt Bern, Energie Wasser Bern ewb)

Autorenschaft

- Gesamtprojektleitung: TBF + Partner AG, Zürich
- Koordination Gestaltung: Hans Peter Liechti

Abschnitt Holligen

- Architektur: Häfliger von Allmen Architekten, Bern
- Ingenieur: Markwalder & Partner AG, Bern
- Landschaftsarchitektur: 4d Landschaftsarchitekten, Bern

Abschnitt Bümpliz

- Architektur: 3B Architekten, Bern
- Ingenieur: Metron Bern AG, Bern
- Landschaftsarchitektur: Weber und Brönnimann AG, Bern

Abschnitt Bethlehem

- Architektur: Büro B Architekten und Planer AG, Bern
- Ingenieur: B+S AG, Bern
- Landschaftsarchitektur: Moeri + Partner AG, Bern

Drittprojekt Murtenstrasse

Tiefbauamt Kanton Bern, Obergeringenieurkreis II, Bern, Rothpletz Lienhard AG, Bern

Drittprojekt Brünnen

Neue Brünnen AG, Bern, Emch + Berger, Bern, Metron Bern AG, Bern, 3B Architekten, Bern

Fertigstellung: 2010

Adresse:

Linie 7, Haltestellen Brunnmatt bis Bümpliz
 Linie 8, Haltestellen Brunnmatt bis Brünnen

28 Haus am Wald, Hindelbank

Auftraggebende
Samuel Bachmann, Hindelbank

Autorenschaft

- Architektur: Freiluft Architekten GmbH SIA, Bern
- Energieplanung: Christoph Gubser, Koppigen
- Bauingenieur: WAM Partner, Bern

Fertigstellung: 2010

Adresse: Waldheimweg 3, 3324 Hindelbank

29 Altstadt-Dachloft, Burgdorf

Auftraggebende
Johanna M. Schlegel, Burgdorf

Autorenschaft

- Architektur: Freiluft Architekten GmbH SIA, Bern
- Denkmalpflege: Dr. Jürg Schweizer, KDP Bern
- Energieplanung: Christoph Gubser, Koppigen
- Bauingenieur: Theiler Ingenieure, Thun
- Bauphysik: MBJ, Kirchberg

Fertigstellung: 2008

Adresse: Schmiedengasse 5/7, 3400 Burgdorf

30 Wohn-/Dienstleistungshaus, Riggisberg

Auftraggebende
Heidi und Peter Grünig, Riggisberg

Autorenschaft

- Architektur: Freiluft Architekten GmbH SIA, Bern
- Energieplanung: Hans Dürig AG, Riggisberg
- Bauingenieur: Theiler Ingenieure AG, Thun

Fertigstellung: 2011

Adresse: Vordere Gasse 10, 3132 Riggisberg

31 Erneuerung Gewerbe- und Wohnliegenschaft, Bern

Auftraggebende
Immobilien-gesellschaft Scholl AG, Bern

Autorenschaft

- Architektur: BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten sia AG, Bern
- Bauingenieur: Tschopp und Kohler Bauingenieure GmbH, Bern
- Gebäudetechnik/Bauphysik: ibe Institut Bau und Energie AG, Bern
- Landschaftsarchitektur: David Bosshard, Bern

Fertigstellung: 2009

Adresse: Spitalgasse 22, 3011 Bern

32 Wohnschiff Lerbermattstrasse 5-11, Wabern

Auftraggebende
Christine Kopp, Wabern

Autorenschaft

- Architektur: Halle 58 Architekten, Bern
- Bauingenieur: Tschopp & Kohler Ingenieure GmbH, Bern
- Holzbau: Beer Holzbau AG, Ostermundigen
- Ornithologie: Alfred Engeler, Wabern

Fertigstellung: 2011

Adresse: Lerbermattstrasse 5-11, 3084 Wabern

33 Enggistestrasse 16, Worb

Auftraggebende
Antoinette Hofmann Ganz, Bern

Autorenschaft

- Architektur: Halle 58 Architekten, Bern Panorama AG, Bern
- Bauingenieur: Tschopp & Kohler Ingenieure GmbH, Bern
- Holzbauingenieur: Daniel Hadorn, Steffisburg
- Bauphysik: B + A Ingenieurbüro, Bern
- Holzbau: Beer Holzbau AG, Ostermundigen

Fertigstellung: 2011

Adresse: Enggistestrasse 16, 3076 Worb

34 Sporthalle Esplanade, Biel

Auftraggebende
Stadt Biel, Abteilung Hochbau

Autorenschaft

- Architektur: GXM Architekten GmbH, Zürich
- Bauleitung: Bauleitung GmbH, Biel
- Bauingenieur: Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur
- HLS-Planung: IKP Iten, Kaltenrieder und Partner AG, Münchenbuchsee
- Bauphysik: Leuthe und Zimmermann, Biel
- Fassadenplaner: Buri Müller Partner GmbH, Burgdorf
- Beratung Lichttechnik: Amstein + Walthert AG, Zürich
- Geologie: Geotest AG, Zollikofen Geotechnisches Institut AG, Bern
- Kunst am Bau: RELAX (chiarenza & hauser & co), Zürich

Fertigstellung: 2009

Adresse: Silbergasse 54, 2503 Biel

35 Uferweg Bahnhof-Schadau, Thun

Auftraggebende
Tiefbauamt Stadt Thun, Thun

Autorenschaft

- Architektur: Lohner + Partner Planung Beratung Architektur GmbH, Thun
- Ingenieur: B+S AG, Bern/Thun

Fertigstellung: 2011

Adresse: Uferweg Bahnhof-Schadau Thun, Thun

36 Hörsaalgebäude Weichenbauhalle, Bern

Auftraggebende
Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Bern

Autorenschaft

- Architektur: giuliani.hönger ag, Zürich
- Bauingenieur: Dr. Joseph Schwartz Consulting, Zug
- Gebäudetechnik: Amstein + Walthert Bern AG, Bern
- Baumanagement: b+p baurealisation, Zürich
- Landschaftsarchitektur: Hager Partner AG, Zürich

- Holzbauingenieur: Walter Bieler AG, Bonaduz
- Bauphysik und Akustik: Bakus Bauphysik, Zürich
- Brandschutzplaner: Makiol + Wiederkehr, Beinwil am See
- Fassadenplaner: gkp fassadentechnik ag, Aadorf
- Lichtplanung: Vogt & Partner, Winterthur
- Kunst am Bau: Jun Yang, Wien

Fertigstellung: 2010

Adresse: Fabrikstrasse 6, 3012 Bern

37 BärenWaldhaus im Tierpark Dählhölzli, Bern

Auftraggebende

Stadtbauten Bern, Tierpark Dählhölzli, Bern

Autorenschaft

- Architektur: Architekturbüro Patrick Thurston
- Holzbauingenieur: Indermühle Bauingenieure, Thun
- Bauingenieur Fundation: Diggelmann + Partner AG, Bern
- Geologie: GEOBER GmbH, Frutigen
- Zoopädagogik: Tierpark Dählhölzli, Bern
- Kunst am Bau: Beat Sterchi, Karina Akopian, Schriftsteller

Fertigstellung: 2012

Adresse: Tierparkweg 3k, 3005 Bern

38 Fellerstrasse 21, Bern

Auftraggebende

Eidg. Finanzdepartement, Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern

Autorenschaft

- Architektur: alb Architektengemeinschaft ag, Bern, A. Furrer und Partner, Bern, Schenker Stuber von Tschamer Architekten, Bern
- Bauingenieur: Tschopp + Kohler Ingenieure GmbH, Bern
- Elektroplanung : Brücker Ingenieure AG, Muri BE
- Heizung, Lüftung, Klima: Dr. Eicher + Pauli AG, Bern
- Sanitärplanung: Inäbnit Ingenieure für Sanitärtechnik, Bern

- Fassadenplanung: Artec SA, Chexbres
- Bauphysik: Gartenmann Engineering AG, Bern
- Küchenplanung: Hans Peter Misteli, Bern
- Umgebungsgestaltung: David Bosshard Landschaftsarchitekt, Bern
- Signaletik: 01 nulleins kommunikationsdesign, Bern
- Spezialisten
- AFC Air Flow Consulting, Zürich
- BD Security Design AG, Sicherheitsanlagen, Bern
- Dr. Armin Ziegler, Consultants, Zürich
- Favre-Consult, Bern
- hpb Consulting, Asbestscreening, Bern
- Kellerhals + Häfeli, Geologen, Bern
- Peter Balmer, Vermessung + Raumplanung, Gümligen
- Rosenthaler + Partner AG, Controlling, Zürich

Fertigstellung: 2010

Adresse: Fellerstrasse 21, 3027 Bern

39 Siedlung Burgunder Bümpliz Süd, Bern

Auftraggebende

npg AG für nachhaltiges Bauen
wok Burgunder AG, Bern

Autorenschaft

- Architektur: BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten sia AG, Bern
- Werkgruppe agw, Bern
- Arge reinhardpartner, Bern
- Konzept Minergie-P-ECO: BSR Architekten sia AG, Bern
- Bauingenieur: Bächtold + Moor AG, Bern
- Anton Graf, Bern
- Zeltner Ingenieure AG, Belp
- HLK-Planung: Züllig, Riederer + Partner, Bremgarten
- HLKSE-Planung: Dr. Eicher + Pauli AG, Bern
- Bauphysik: B+A Patrik Fust, Bern
- Grolimund + Partner, Bern
- Sanitärplanung: Grünig + Partner AG, Liebefeld

- Elektroplanung: Elektroplanung Schneider AG, Münchenbuchsee
- Landschaftsarchitektur: David Bosshard, Bern

Fertigstellung: 2011

Adresse: Burgunderstrasse 91-99, 3018 Bern

40 Albert Ankerweg 11, Biel

Auftraggebende

GVB Gebäudeversicherung des Kantons Bern, Ittigen

Autorenschaft

- Architektur: Bart & Buchhofer Architekten AG, Biel
- Bauleitung: Hänzi-Bauleitungen GmbH, Lyss
- Bauingenieur: WAM Planer und Ingenieure, Bern
- Elektroplanung: CSP Meier AG, Bern
- Heizungsplanung: Maxplan, Bütigen
- Sanitärplanung: Sanplan GmbH, Biel
- Lüftungsplanung: Mollet + Müller IBMM, Biel

Fertigstellung: 2012

Adresse: Albert Ankerweg 11, 2502 Biel

41 Neuengasse 10, Biel

Auftraggebende

Stadt Biel, Abteilung Hochbau

Autorenschaft

- Architektur: Bart & Buchhofer Architekten AG, Biel
- Bauleitung: Bauleitung GmbH, Biel
- Bauingenieur: Marchand & Partner, Bern
- Elektroplanung: A. Schlosser AG, Biel
- Heizungsplanung: Maxplan, Bütigen
- Sanitärplanung: Sanplan GmbH, Biel
- Lüftungsplanung: tp AG, Biel

Fertigstellung: 2009

Adresse: Neuengasse 10, 2502 Biel

42 Leopardengehege Tierpark Dählhölzli, Bern

Auftraggebende
Tierpark Dählhölzli, Bern

Autorenschaft

- Architektur: Graber Pulver Architekten AG, Zürich
- Landschaftsarchitektur: Weber Brönnimann AG, Bern
- Bauingenieur: Weber Brönnimann AG, Bern

Fertigstellung: 2006

Adresse: Tierparkweg 1, 3005 Bern

43 Schulhaus Haltenstrasse, Niederscherli

Auftraggebende
Gemeinde Köniz, Köniz

Autorenschaft

- Architektur: Graber Pulver Architekten AG, Zürich
- Bauingenieur: Weber Brönnimann AG, Bern
- Landschaftsarchitektur: Schweingruber Zulauf, Zürich
- Kunst am Bau: Arno Hassler, Crémines

Fertigstellung: 2005

Adresse: Haltenstrasse 17, 3145 Niederscherli

44 Berufsschule GIBB Viktoria, Bern

Auftraggebende
Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Bern

Autorenschaft

- Architektur: Graber Pulver Architekten AG, Zürich
- Landschaftsarchitektur: Hager Partner AG, Zürich
- Bauingenieur: Marchand & Partner AG, Bern
- Haustechnik: Matter & Ammann AG, Bern
- Elektroplanung: Bering AG, Bern

Fertigstellung: 2011

Adresse: Viktoriastrasse 71, 3012 Bern

45 Kultur- und Kongresszentrum Thun, Thun

Auftraggebende
Amt für Stadtliegenschaften, Thun

Autorenschaft

- Architektur: EM2N Architekten AG, Zürich
- Baumanagement: EM2N Architekten AG, Zürich mit Zellweger Architekten, Thun
- Bauingenieure: Beyeler Ingenieure, Bern
Theiler Ingenieure, Thun
- HLKS-Planung: Ingenieurbüro IEM, Thun
- Elektroplanung: Rüegg + Partner, Zürich
- Bauphysik/Akustik: Gartenmann Engineering, Stans
- Licht: Szeno Engineering, Stans
- Landschaftsarchitekt: Balliana Schubert Landschaftsarchitektur, Zürich (mit EM2N)

Fertigstellung: 2011

Adresse: Seestrasse 68, 3601 Thun

46 Ortszentrum Ruedismatt, Krauchthal

Auftraggebende
Einwohnergemeinde Krauchthal

Autorenschaft

- Architektur: Wahrüefli Architekten und Raumplaner AG, Biel
- Holzbauingenieur: Indermühle Bauingenieure, Thun
- Bauingenieur: FLM AG, Worb
- Landschaftsarchitektur: Landplan, Lohnsdorf
- Haustechnik: Acquedotto GmbH, Burgdorf
Berger Wärmetechnik AG, Burgdorf
Bering AG, Burgdorf
- Signalistik: 2. Stgock Süd, Biel
- Vereine und Institutionen:
Ortsmuseum, Turnverein, Unihockeyklub, Feldschützen, Hornussergesellschaft, Jodlerklub, Musikgesellschaft, Männerchor, Trachtengruppe, Viehzuchtgenossenschaft und andere

Fertigstellung: 2011

Adresse: Ortszentrum Ruedismatt,
3326 Krauchthal

47 Jugendheim Prêles, Prêles

Auftraggebende
Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Bern

Autorenschaft

- Architektur: bauformat architekten GmbH, Biel
- Kunst: Christian Gross, Bern
- Farbe: Thomas Heimann, Basel
- Signalistik: Zone 2, Biel
- Möblierung: bauformat architekten GmbH, Biel

Fertigstellung: 2010

Adresse: Areal Châtillon, 2515 Prêles

48 Umbau Lagerhalle UP AG Bern, Worb

Auftraggebende
UP AG Bern, Worb

Autorenschaft

- Architektur: Kocher Minder Architekten GmbH, Thun
- Energieconsulting: Werber Aebischer, Münchringen
- Bauingenieur: WAM Bauingenieure, Bern
- Metallbau: Hirsch AG, Biel

Fertigstellung: 2008

Adresse: Rubigenstrasse 99, 3076 Worb

49 Kunstprojekt réservé 09 „nube“, Thun

Auftraggebende
Energie Thun AG, Thun

Autorenschaft

- Architektur: Kocher Minder Architekten GmbH, Thun
- Kunst: Hanswalter Graf, Thun
- Metallbau: Stauffer Metallbau AG, Thun
- Dampfmaschinenspezialist: Vaporama, Thun

Fertigstellung: 2009

Adresse: Über Wasserreservoir auf der Gwattegg in Thun

ALPIQ

baumag

bigla

GREEN
BUILDING.CH

Implenia®

MEER

PRIVERA

smt

Stadt Bern

tsp architekten

UBS

vigier

KULTURFÖRDERINNEN UND -FÖRDERER

Hauptsponsoren

ALPIQ InTec West AG Bern
baumag generalbau ag
Bigla AG
Verein Green Building Schweiz
Implenia Real Estate
Meer AG
Privera AG
smt ag, ingenieure und planer
Stadt Bern, Präsidialdirektion
Trachsel Steiner + Partner AG
UBS AG
Vigier Holding AG

Sponsoren

Adolf Künzi AG
Bruno Piatti AG
Electrolux AG
Friap AG
Hector Egger Holzbau AG
Hofstetter K. und U. AG
Kellerhals Hess Rechtsanwälte
Max Allemann AG
Messerli Kieswerk AG
Polyfassaden AG
V-ZUG AG
Weiss + Appetito Management AG
Stadtbauten Bern
Betosan AG
Timbatec GmbH
Ambühl + Partner AG
Carlo Bernasconi AG
Gartenmann Engineering AG
Glas Trösch Holding AG
Klimag AG
Marchand & Partner AG
USM U. Schärer Söhne AG
Karl Zimmermann AG

www.alpiq-intec.ch
www.baumag.com
www.bigla.ch
www.greenbuilding.ch
www.implenia.com
www.meer.ch
www.privera.ch
www.smt.ch
www.bern.ch
www.ts-p.ch
www.ubs.com
www.vigier.ch

www.kuenzibau.ch
www.piatti.ch
www.electrolux.ch
www.friap.ch
www.hector-egger.ch
www.bernbeton.ch
www.kellerhals.ch
www.allemannag.ch
www.bernbeton.ch
www.polyfassaden.ch
www.vzug.ch
www.weissappetito.ch
www.stadtbauten-bern.ch
www.betosan.ch
www.timbatec.ch
www.immo-win.ch
www.carloag.ch
www.gae.ch
www.glastroesch.ch
www.klimag.ch
www.marchand.ch
www.usm.com
www.kazi-metall.ch

Göner

A. Blatter AG	www.blatter-ag.ch
AZP Adamina Zeerleder Partner AG	www.azp-ing.ch
BEKB / BCBE Haustechnik Bau u. Sicherheit	www.bekb.ch
Berner Kantonalbank	www.bekb.ch
BHP Raumplan AG	www.raumplan.ch
Bichsel Bigler Partner AG	www.geozen.ch
Bill AG Bauunternehmung	www.billbaut.ch
Bommer + Partner Treuhandgesellschaft	www.bommer-partner.ch
Brügger Architekten	www.b-architekten.ch
Büchi Bauunternehmung AG	www.buechibau.ch
Campanile Michetti Architekten	www.cmarchitekten.ch
Ciments Vigier SA	www.vigier-ciment.ch
CSD Ingenieure AG	www.csd.ch
Enerconom AG	www.enerconom.ch
Forum 4 Architekten	www.forum4.ch
Gebäudeversicherung des Kantons Bern	www.gvb.ch
Gerüst GmbH	www.geruestgmbh.ch
Haas Gartenbau AG	www.haas-gartenbau.ch
Jungfraubahnen	www.jungfrau.ch
Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten	www.kloetzli-friedli.ch
Licht und Raum AG	www.lichtraum.ch
Liegenschaftsverwaltung Stadt Bern	www.bern.ch
Marcel Rieben Ingenieure AG	www.mri.ch
Metron AG Bern	www.metron.ch
Ramseyer und Dilger AG	www.ramseyer-dilger.ch
reinhardpartner Architekten und Planer AG	www.reinhardpartner.ch
Scherer Licht	www.scherer-licht.ch
Suter + Partner AG Architekten	www.suterpartner.ch
Valiant Bank	www.valiant.ch
Bächtold & Moor AG	www.baechtoldmoor.ch
Bank Julius Bär + Co AG	www.juliusbaer.com
Diggelmann + Partner	www.dig-ing.ch
Verein Berner Energiefachleute	
Egger Kommunikation	www.eggerkom.ch
Uli Huber, Architekt BSA SIA SWB	
atelier georegio	www.georegio.ch
Syntas Solutions AG	www.syntas.ch
Ulrich Pulver AG	www.pulver-haustechnik.ch

TRÄGERVERBÄNDE UND STIFTUNGSRAT

Stiftungsrat

Claude Rykart (FSAI), Co-Präsident
Yorick Ringeisen (SIA), Co-Präsident
Gisela Vollmer (SWB), Vizepräsidentin
Stephan Wüthrich (STV), Kassier
Reto Adamina (GAB)
Jacques Blumer (BSA)
Martin Fröhlich (BHS)
Philipp Hubacher (FSU)
Evelyne Lang Jakob (ABAP)
Rolf Moser (SIA)
Dominique Uldry (Kant. Kunstkommission)
Wolfgang von Au (USIC)
Pascal Weber (BSLA)

Trägerverbände

ABAP Arbeitsgruppe Berner Architektinnen
und Planerinnen
BHS Berner Heimatschutz
BSA Bund Schweizer Architekten,
Ortsgruppe Bern
BSLA Bund Schweizer Landschafts-
architekten und Landschaftsarchitektinnen
FSAI Verband freierwerbender
Schweizer Architekten, Sektion Bern
FSU Fachverband Schweizer
Raumplanerinnen und Raumplaner,
Sektion Mittelland
GAB Gesellschaft selbständiger
Architektur-, Planer- und Ingenieurfirmen
Berns
SIA Schweizerischer Ingenieur- und
Architekten-Verein, Sektion Bern
STV Swiss Engineering, Sektion Bern
SWB Schweizerischer Werkbund,
Ortsgruppe Bern
USIC Schweizerische Vereinigung
Beratender Ingenieure
Stiftung Wohnqualität Bern
Kantonale Kunstkommission

Donnerstag, 13. September 2012, Stadtsaal, Kornhausforum Bern

17.00 Uhr

Zukunftsfähig? Perspektiven für die gebaute Umwelt

Der helvetische Tiger. Ungebremstes Wachstum?

Dr. Caesar Lack, UBS CIO Research, Leiter Macroeconomic Research Schweiz

Sportliche Grossveranstaltungen. Ein Auslaufmodell?

Prof. em. Dr. Hansruedi Müller, ehem. Direktor Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) der Universität Bern, Präsident Swiss Athletics

Übermorgen. Wenn weniger mehr wäre.

Karin Frick, Gottlieb Duttweiler Institut, Head Research

Zukunftsfähig?

Podiumsdiskussion mit den Referent/innen
Moderation Judit Solt, Chefredaktorin TEC21

19.00 Uhr

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung

Ausbüxen

Der Perkussionist Balts Nill bespielt Alltagsobjekte

Preisverleihung ATU Prix 2012

Claude Rykart und Yorick Ringeisen, Co Präsidenten Stiftung ATU Prix

Ausstellungseröffnung und Apéro

Öffnungszeiten Ausstellung

Freitag 14. September 12.00-17.00 h

Samstag, Sonntag 15./16. September 11.00-17.00 h

GENEHMIGUNG

Beat Jordi *B. Jordi*
Renate Buser *Renate Buser*
Peter Marti *Peter Marti*
Markus Koschenz *M. Koschenz*
Fritz Schumacher *F. Schumacher*
Lukas Schweingruber *L. Schweingruber*
Inge Beckel *Inge Beckel*
Heinrich Gugerli *H. Gugerli*
Claude Rykart *C. Rykart*
Yorick Ringeisen *Y. Ringeisen*
Rolf Moser *R. Moser*